

Entdecke Köniz

Analyse

Die geschichtsträchtige Gemeinde Köniz erhält den Zeitgeist mit seinem eigenständigen Charakter aufrecht. Dies manifestiert sich vor allem durch die erhaltenen Bauten als Zeugen ihrer jeweiligen Zeit. Das Schloss Köniz beispielsweise, bei dem die ersten Bestandteile bereits um das Jahr 1100 erbaut wurden, verweisen auf den Ursprung der Ortschaft. Das Scherzhaus aus dem Jahre 1861 prägt den Charakter mit seiner ländlichen Aufmachung. Diese verteilten Schätze mischen sich mit dem neuen Köniz, welches im stetigen Wandel steht.

Genauso prägend für die Identität von Köniz ist das Berner Modell. Das «n» verstärkt diesen Eindruck, welcher im Zentrum allgegenwärtig wahrgenommen wird und einen gewissen Kultstatus genießt.

Diese Eigenschaften werden durch die überwiegende Versiegelung der Oberflächen stark kontrastiert, was den Charm der Gemeinde etwas in den Hintergrund stellt.

Zusätzlich führt dies in Hinsicht auf den Klimawandel, bereits zu ausgeprägten Hitzeinseln im Zentrum, was die Aufenthaltsqualität enorm einschränkt.



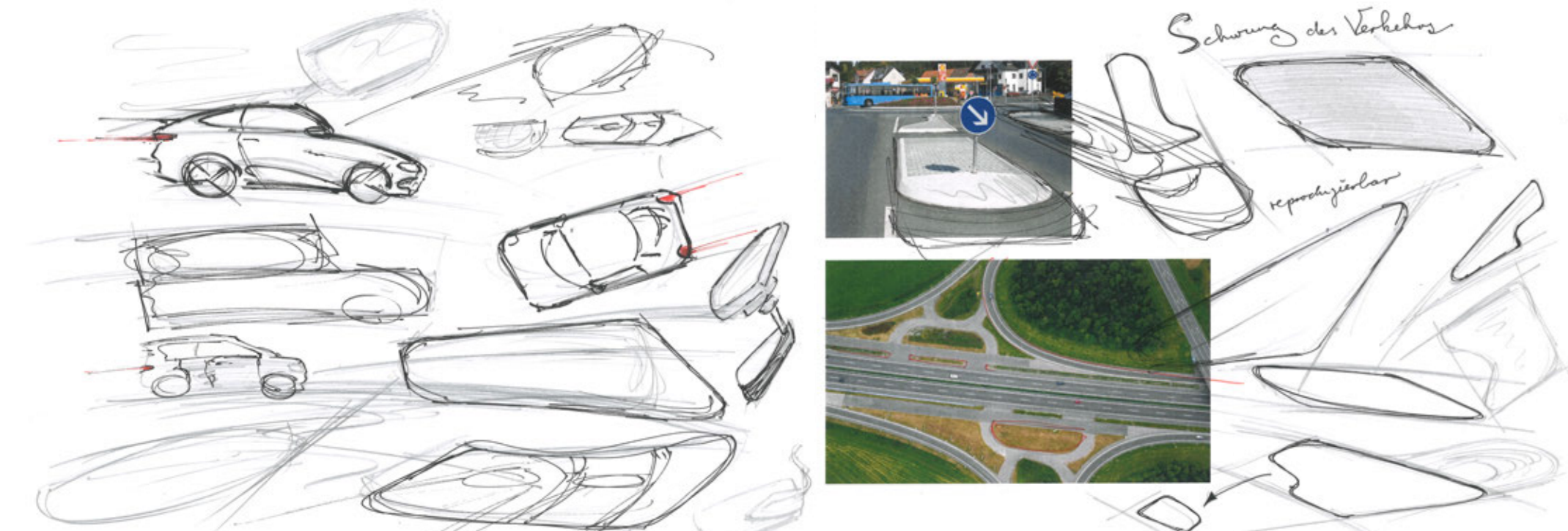
Analyse Video

Konzept

Die Eingriffe im Perimeter, sollen die unterschiedlichen Gegebenheiten wie Plätze, freie Fussgängerquerung und die umliegenden Bauten sichtbar miteinander verbinden. Kleine Parksituationen über den gesamten Perimeter verteilt helfen dabei. Diese grünen Trittsteine/ Inseln schaffen den Zusammenhang zwischen privatem und öffentlichem Grün, sowie bestehenden und neuen Plätzen. Die Aufenthaltsqualität wird durch schattenspendende Gehölze und Sitzmöglichkeiten erhöht.

Nebst dem Element der kleinstrukturierten Aufenthaltsmöglichkeiten, werden die vorhandenen Parksituationen aufgegriffen, erweitert und integriert. Der verbindende Asphalt bekommt eine Aufhellung und unterstreicht den optischen Zusammenhang. Der bestehende Park am Bläuackerplatz wird mit zusätzlichen Gehölzen und Unterbepflanzungen aufgewertet. Um den Bläuacker-Platz zu aktivieren, gruppieren sich die grünen Trittsteine um den Raum und fassen diesen.

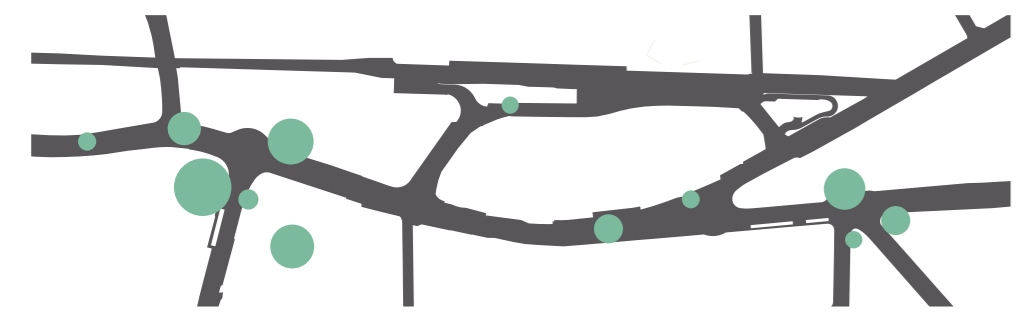
Die Identität des Ortes mit seiner eigenen Vergangenheit und dem Charakter ist richtunggebend. Die Verbindung zwischen geschichtsträchtigen Bauten, Moderne und neuen Konzepten wird mit einer "roten Linie" spielerisch aufgegriffen, welche an Gebäuden, durch Parks und über die Strasse führt. Die erzählerische Linie greift dabei interessante Strukturen auf und inkludiert Geschäfte, Historie sowie Menschen jeder Altersstufe.



Formfindung inspiriert durch Strassenverkehr. Simple und flexible Formensprache.

Phasenplan

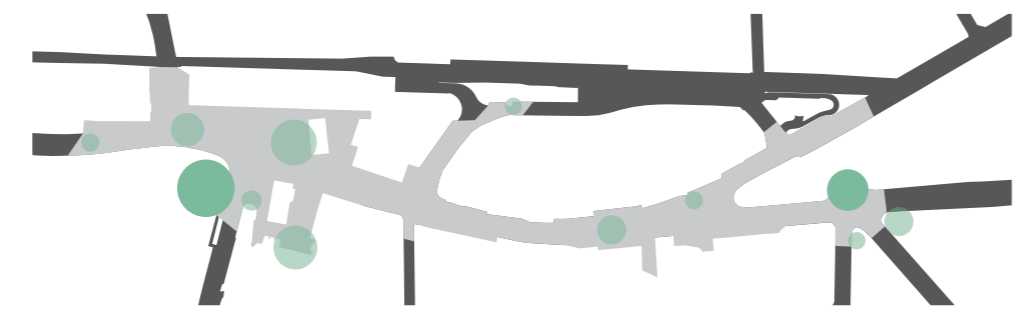
Phase I



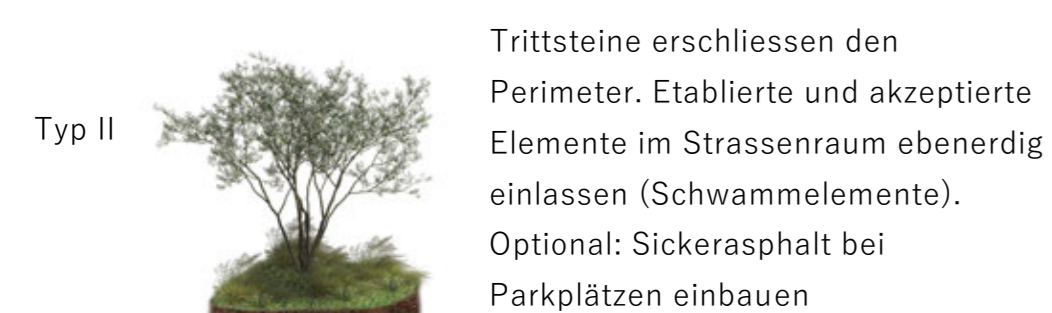
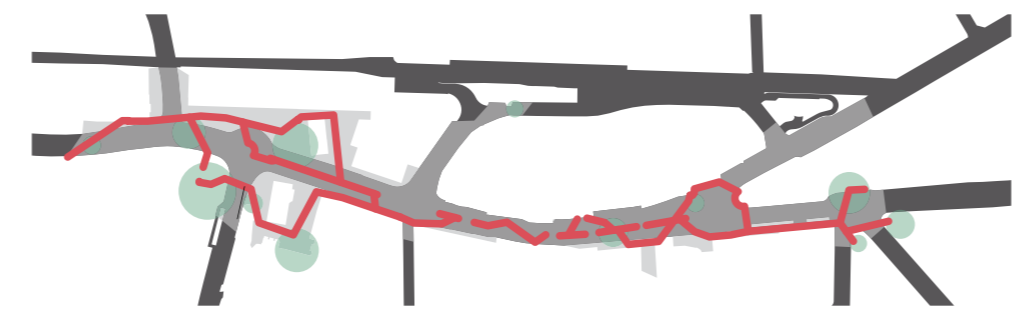
Phase II



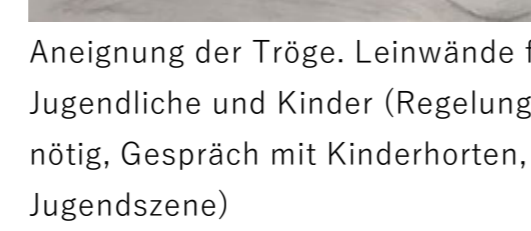
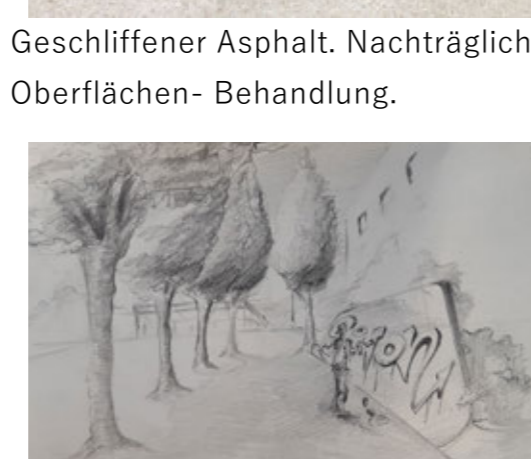
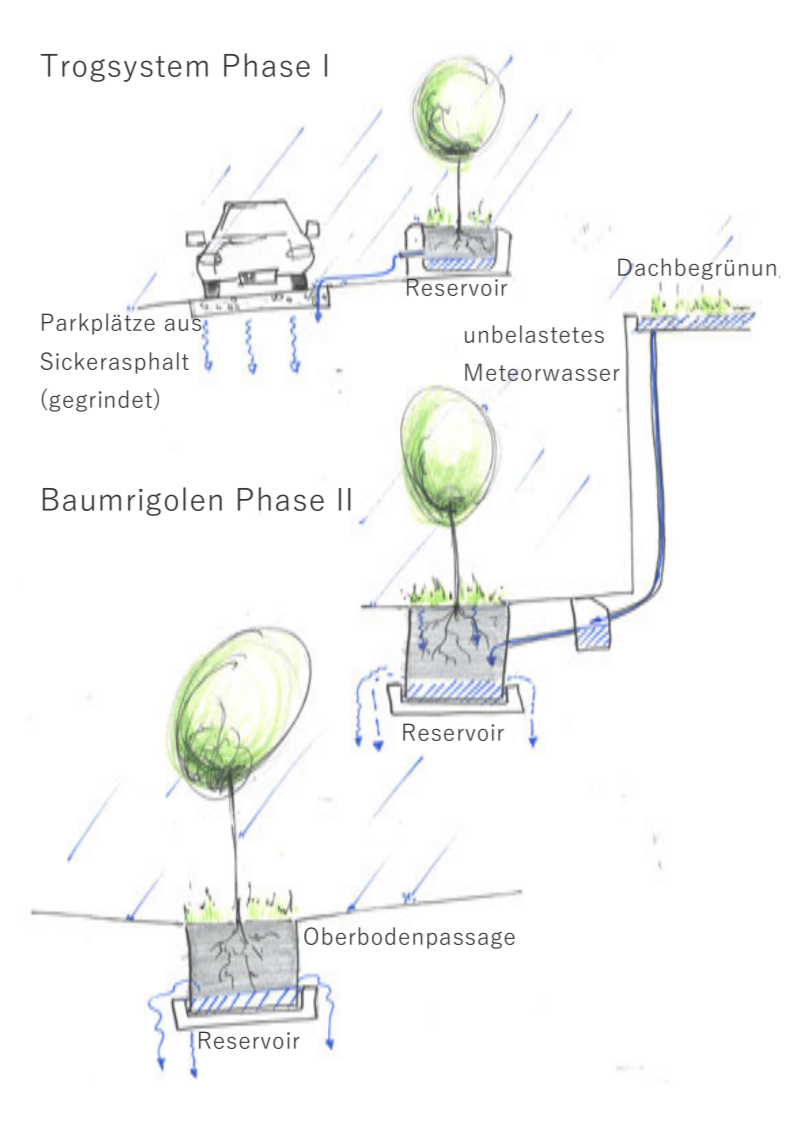
Phase III



Phase IV



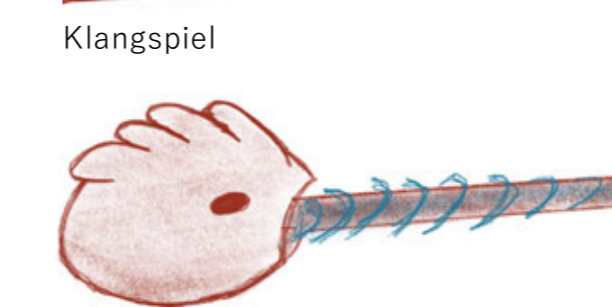
Temporäre Tröge werden im Perimeter aufgestellt. Unterschiedliche Bepflanzungs-Optionen regieren auf die jeweilige Situation. Erste Elemente des späteren "roten Fadens" finden sich in den Mini-Aufenthaltsbereichen. Optional: niedrige, mobile Kreiselnbegrünung



Massnahmen aus Phase I und II weiter forcieren. Mit Asphalt-Grinding den Raum von Fassade zu Fassade fassen. Beläge bestehender Pärke werden bewusst ausgespart (Eigenständigkeit erhalten).

Asphalt-Grinding= Abschleifen der obersten Bitumenschicht des bestehenden Asphalttes. Das Ergebnis ist ein einheitliches und helleres Aussehen.

Nachhaltigkeitsaspekt, kein Aufbrechen der Asphaltdecke, Arbeiten mit dem Bestand.



Das narrative Band spielt den Raum und nimmt neue und bestehende Elemente auf. Dauerhafte Installation von Objekten im Strassenraum aus Phase 1.

Funktionen der Linie:

-Aktivierung unterschiedlicher Bevölkerungsschichten

-Gestalterischen Zusammenhang unterstreichen

-Auf den Raum aufmerksam machen und informieren

Material z.B. Cortenstahl alternativ bemaltes Metall und rote Strassenfarbe o.ä.

Dabei würde sich ein Unternehmen aus Köniz eignen. Nächste Metallbaufirma Cara Metallbau in der Wiesenstrasse.

grüne Gürtel umgeben die Agglomeration



Raumanalyse subjektiv



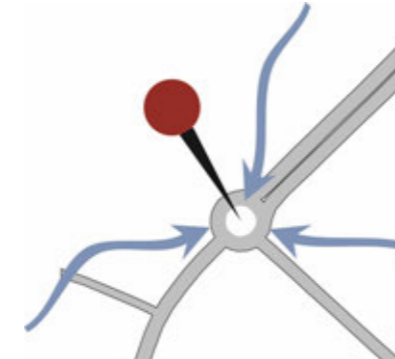
Wirkung Gebäude subjektiv



Ziele/Programm



Grüne Trittsteine schaffen Bepflanzungsinselfn, erhöhen die Aufenthaltsqualität, strukturieren den Raum und verbinden bestehende Grünflächen.



Ortskern akzentuieren. Die zentrale Achse hervorheben und die angrenzenden Strukturen einbeziehen.



Identität unterstreichen. Bestehende Konzepte werden aufgegriffen und ergänzt. Die Gestaltung wird durch verbindende Elemente sichtbar.

Pflanz-Konzept



Bepflanzung Typ III:
-Tiilia cordata "Chancellor"/Liriodendron tulipifera
-Amsonia hubrichti
-Phlomis russeliana
-Baptisia australis
-Ceratostigma plumbaginoides
-Zwiebeln

Bepflanzung Typ II:
-Amelanchier lamarkii
-Briza maxima
-Sporobolus heterolepis
-Amsonia hubrichti
-Ceratostigma plumbaginoides

Bepflanzung Typ I:
-Crocosmia "Lucifer"
-Fritillaria persica "Adiyaman"
-Aster x frikartii "Jungfrau"
-Geranium sanguineum
-Amsonia hubrichti
-Zwiebeln

Bepflanzung Kreisell evtl. auch auf Flachdächern:
-Allium carinatum subsp. pulchellum
-Pycnosorus globosus
-Sesleria caerulea
-Sporobolus heterolepis
-Origanum vulgare
-Campanula poscharskyana
-Zwiebeln



Pflanzbilder

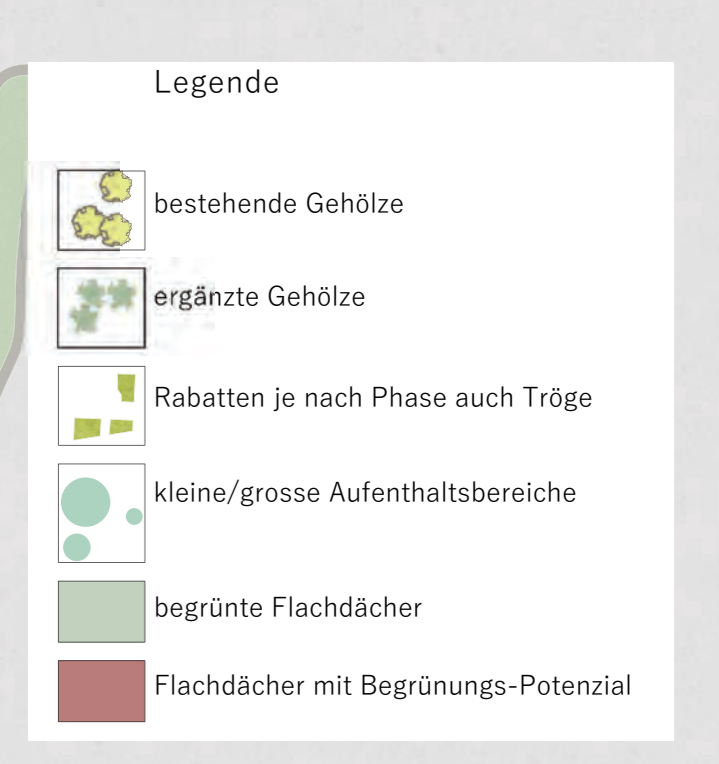
Konzeptplan Mst. 1:1000



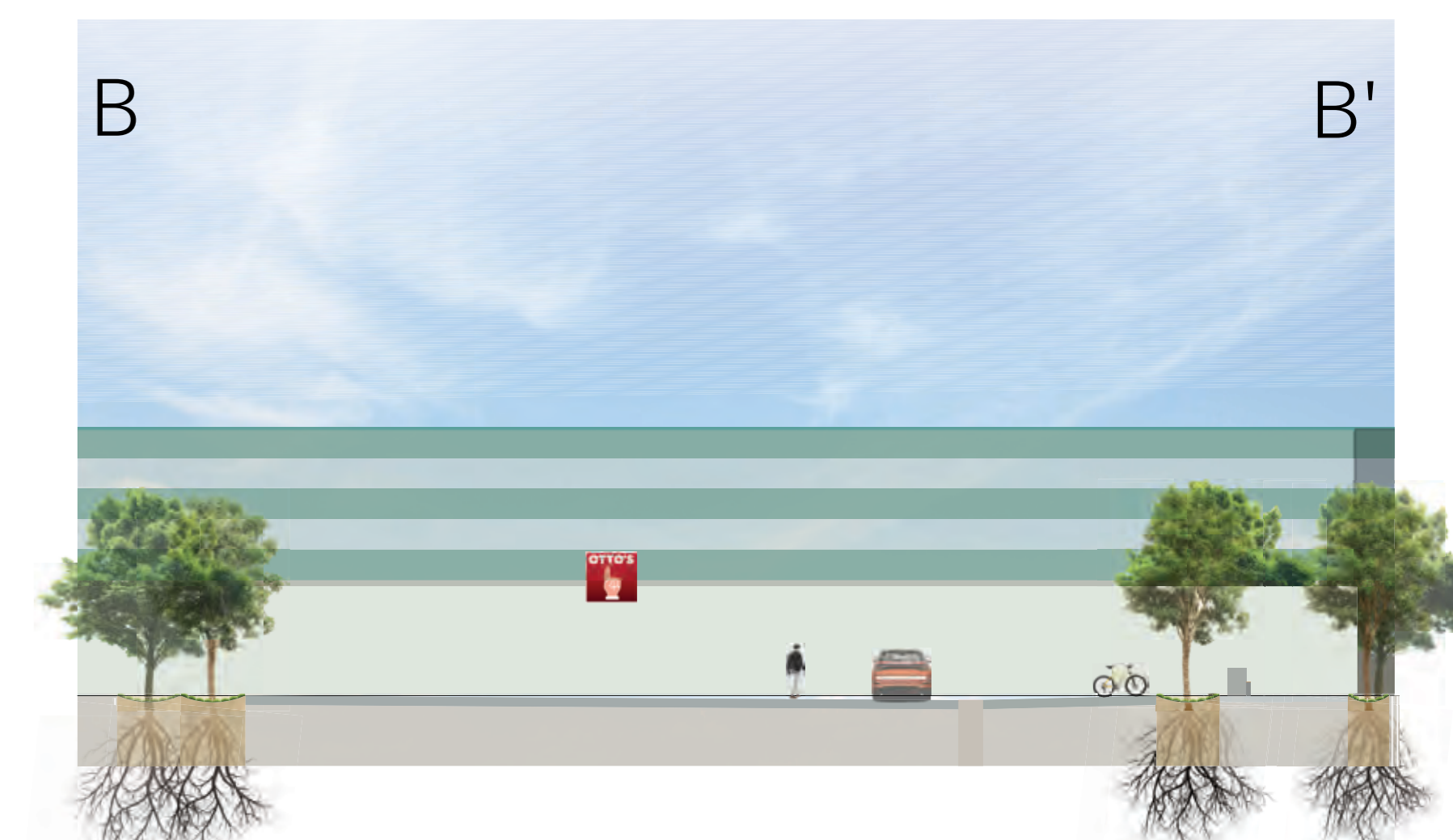
Trogssystem an Schwarzenburgstrasse



Gemeinde Köniz / Gattiker Jan, Kratter Felix, Niedermann Constantin, Portner Oliver
DozentInnen: Prof. Andrea Cejka, Beatrice Friedli-Kloetzi, Roger Aeschbach
Assistenten: Lina Schmitz
Experten: Marc Maurer
Entwurf 3 HS 2023 / OST Campus Rapperswil,
Studiengang Landschaftsarchitektur



Schnittansichten Mst. 1:200



Entdecke Köniz

Vorprojekt-Plan Mst. 1:200



Vergleichs Visualisierungen



Situation Platz vor Coop und Post vorher



Situation Platz vor Coop und Post nachher

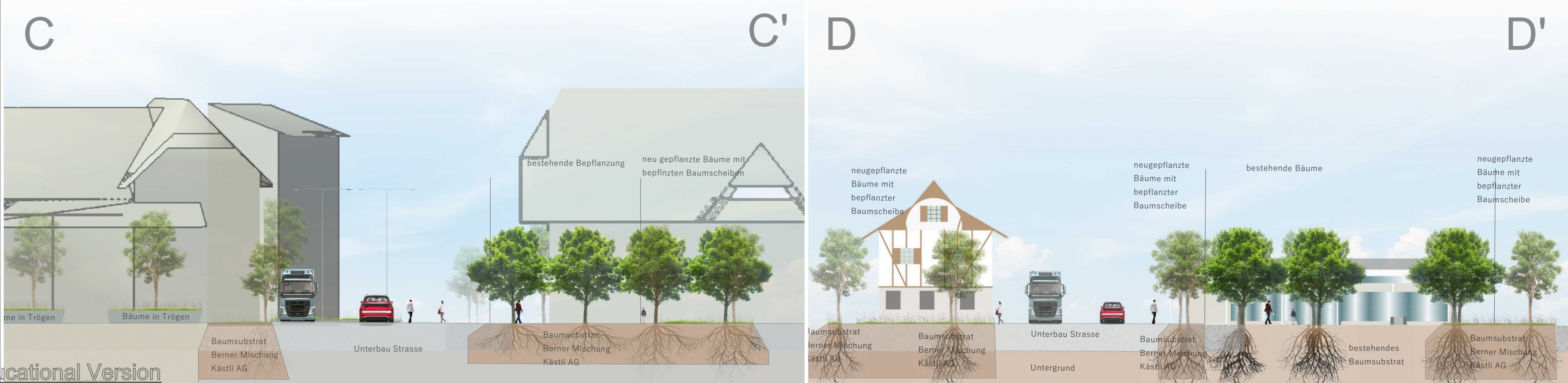


Situation Schwarzenburgstrasse vorher



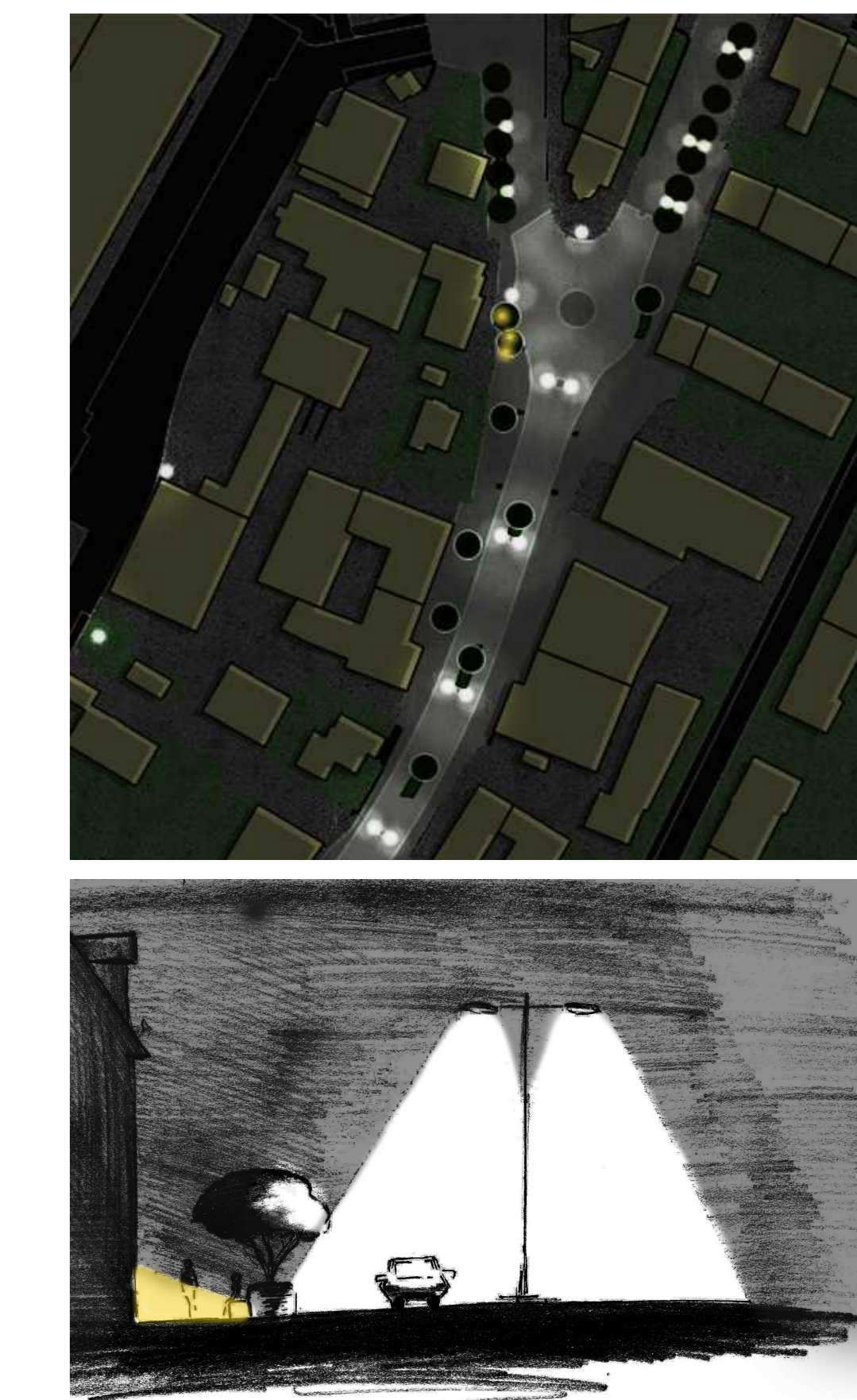
Situation Schwarzenburgstrasse nachher

Schnittansichten Mst. 1:200



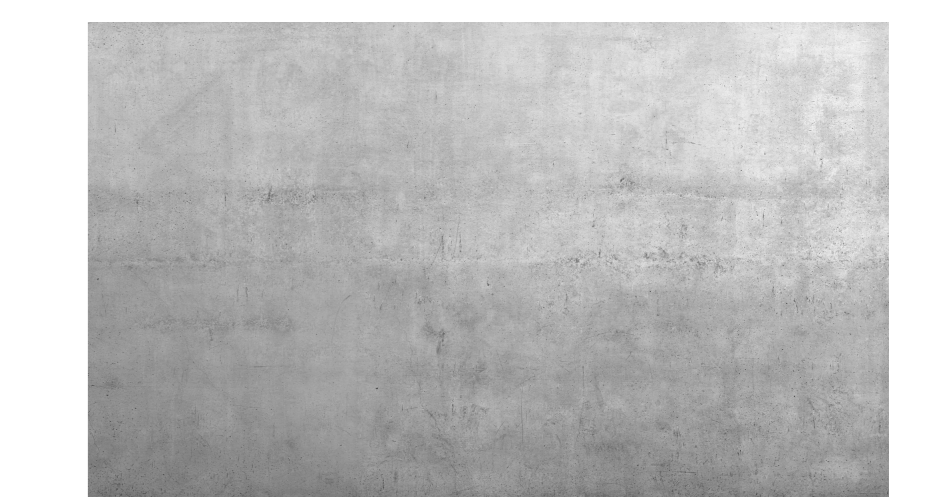
Autoren

Beleuchtungskonzept

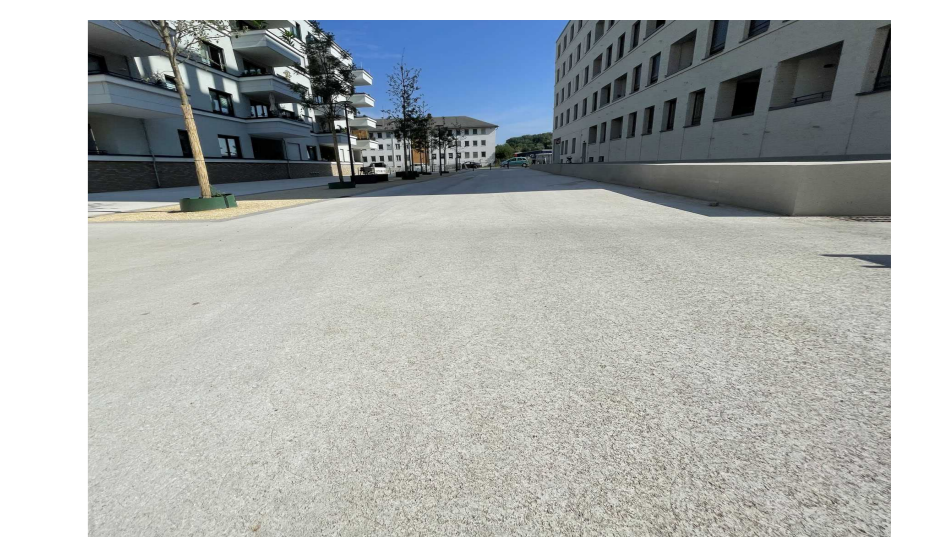


Nur dezentle Beleuchtung der neuen Elemente
 Leuchtkörper in Mobilien.

Materialisierung



Beton für Tröge



Gegründeter Asphalt



Stahlband wahlweise auch rote Farbe und einzelne
 Elemente mit Metall für narrative Linie, Objekte der
 Linie aus Metall